

## Mariendarstellungen in der Pfarrei Tegernheim Marienmonogramm über dem Hochaltar



Das Marienmonogramm wird auch als Muttergottes-Monogramm bezeichnet und besteht aus einer Buchstabenformation, die den Namen der Muttergottes Maria bezeichnen soll.

Der kennzeichnende Buchstabe ist das M, es kann auch mit zusätzlichen Buchstaben oder anderen Monogrammen (wie M und PX) kombiniert und mit Verzierungen ausgeschmückt sein.

Wie IHS für Christus steht, so steht IMAI für Maria, das eigentlich aus den ineinander geschriebenen Buchstaben M und A besteht. Das fromme Monogramm wird *Auspice Maria* genannt, „unter dem Schutz Mariä“, zuweilen fälschlich als „Ave Maria“ gedeutet. Im 17. Jahrhundert sollen die Jesuiten Fingerringe mit dem Marienzeichen IMAI gegossen haben. Auch die Variante IMAR ist zu sehen. Spezielle Ausformungen fanden in den Zeiten der Gegenreformation durch die Vermittlung der Jesuiten Anwendung. So sehen wir bei dem Monogramm in Tegernheim die Variante IIMARI. Vielleicht ist auch das zweite I auf der rechten Seite abhanden gekommen, so dass fast zu vermuten ist, dass die ursprüngliche Fassung IIMARII lautete.

Ungeachtet dessen wird vor allem durch die Positionierung des Monogramms an hervorgehobener Stelle über dem Hochaltar mit Krone, Herz, Strahlenkranz und Baldachin die Wertschätzung unserer Vorfahren zu Maria, der Mutter Gottes deutlich.

Wie im rechten Foto vom Ostersonntag zu sehen ist, kommt bei Sonnenaufgang das Monogramm noch deutlicher zum Vorschein. Die Gottesmutter Maria verweist damit symbolisch auf ihren Sohn Jesus Christus (Figur des Auferstandenen vorne rechts im Bild) . **„Denn die aufgehende Sonne spendet nach dunkler Nacht neues Licht, der auferstandene Heiland befreit aus der Nacht des Todes in das Licht des ewigen Lebens.“**